

Objektyp: **Miscellaneous**

Zeitschrift: **Schweizerische Bauzeitung**

Band (Jahr): **127/128 (1946)**

Heft 24

PDF erstellt am: **25.04.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

der Zuteilung dieser Ersatzbrennstoffe direkt nichts zu tun hatte. Die Bilder 4 und 5 zeigen den Umfang der vom 1. Mai 1943 bis 30. April 1946 vorgenommenen Kohlen- und Holzzuteilungen.

Diese Einschränkungen im Brennstoffverbrauch wirkten sich naturgemäss auf die Fahrleistungen aus. Bild 1 zeigt z. B. für die Schiffsahrtsunternehmungen deutlich die Verminderung an kilometrischen Leistungen gegenüber dem Jahre 1938. Bis auf vier Schiffsahrtsunternehmungen, die von sich aus die Fahrten während der Kriegszeit einstellen, konnten dank der vorgenommenen Kontingentsaufteilungen sämtliche konzessionierten Eisenbahn- und Schiffsahrts-Unternehmungen, wenn auch teilweise in stark vermindertem Ausmass, ihren Betrieb aufrecht erhalten. Lediglich einige kleinere Schiffsahrtsbetriebe mussten auf Verlangen der Sektion für Kraft und Wärme ihre Fahrten während kürzerer Zeit einstellen.

Dem Amt für Verkehr hatte die Uebertragung dieser kriegswirtschaftlichen Funktionen eine ganz bedeutende Mehrarbeit gebracht, die neben den laufenden Geschäften vorgenommen werden musste. Es war daher nicht zu vermeiden, dass die Erledigung anderer Arbeiten zurückgestellt werden musste. Das Amt hat aber grossen Wert auf eine den Verkehrsbedürfnissen entsprechende gerechte Verteilung der knappen Brennstoffzuteilungen gelegt und glaubt damit der Öffentlichkeit und den Transportanstalten im Rahmen des Möglichen in befriedigender Weise gedient zu haben.

MITTEILUNGEN

Schweiz. Verband für die Materialprüfung der Technik. Heute findet in Zürich eine Veranstaltung des S. V. M. T. statt, die besondere Beachtung verdient. Einer der bedeutendsten französischen Metallurgen von internationalem Ruf wird bei Anlass des 135. Diskusstages zwei Vorträge über das aktuelle Problem der mikromechanischen Prüfung der Metalle halten (siehe S. 298 letzter Nr.): Prof. P. Chevenard, der sich um die wissenschaftliche Forschung auf dem Gebiete der Mikromechanik sehr verdient gemacht hat. Sein Spezialgebiet ist der Entwurf und die Ausführung besonderer Prüf- und Messapparate: Dilatometer und Vorrichtungen zur Prüfung kleinster Probestäbe; Apparate für physikalisch-thermische Analysen zur Ermittlung der Verformungsvorgänge von Metallen unter Einfluss von Kälte und Wärme, verschiedene Kontrollinstrumente für die Industrie. Seine Konstruktionen zeichnen sich durch grosse Präzision und Dauerhaftigkeit aus. Prof. Chevenard ist Mitglied der französischen Akademie der Wissenschaften und derzeit wissenschaftlicher Leiter der S. A. Commeny-Fourchambault & Decazeville, Paris, ferner Initiant und zum Teil Vorsitzender von zahlreichen wissenschaftlichen Vereinigungen und technischen Kommissionen, so der Société Française de Physique, der Association Technique de Fonderie, der Société de l'Industrie Minérale, der Cercles d'Etudes des Métaux, der Société d'Encouragement des Appareils de mesure, des Comité supérieur de Recherches de l'Aéronautique. Hervorzuheben ist auch seine Mitarbeit bei bedeutenden internationalen und nationalen Fachkongressen auf dem Gebiete der Metallurgie und hinsichtlich der in der Chronometrie verwendeten Materialien, insbesondere auch bei den Kongressen des Internationalen Verbandes für Materialprüfung.

Zürichs Anschluss an die Rheinschiffahrt. In der Zeitschrift «Strom und See» Nr. 8, August 1946, wirbt Dr. H. Krucker, Sekretär des Nordostschweizerischen Verbandes für die Schiffahrt Rhein-Bodensee, für den Anschluss der Stadt Zürich an die Wasserstrasse Basel-Bodensee. Nachdem Vorstudien aus dem Jahre 1931 gezeigt hatten, dass die Schiffbarmachung der Limmat mit Endhafen in Altstetten nur bei einem Verkehrsvolumen von mindestens 1 Mio t und unter Annahme eines kleinen Ausbaues für 500 t-Motorgüterschiffe sich wirtschaftlich rechtfertigt, während Verkehrsschätzungen nur 0,25 bis höchstens 0,5 Mio t ergaben, erscheinen Umschlagstellen am Rhein in der Au unterhalb Eglisau und bei Flaach als besonders zweckmässig. Dabei würde die letztgenannte wichtigen Interessen des Winterthurer Industriegebietes dienen und gleichzeitig auch das abgelegene Gebiet nördlich des Irchels für den Verkehr erschliessen. Das Erstellen baureifer Projekte für diese Umschlagstellen erscheint immer dringender; sie würden auch wertvolle Stützpunkte für die Regional- und Landesplanung bilden.

Eidg. Technische Hochschule. Anlässlich der Feier des 75. (nicht 50., wie in vorletzter Nummer irrtümlich gemeldet) Jubiläums der Landwirtschaftlichen Abteilung wurden zu Ehrendoktoren promoviert: Staatsrat Dr. F. Porchet in Lausanne, Dr. J. Braun-Blanquet, Direktor der Station internationale de Géobotanique méditerranéenne et alpine in Montpellier und Prof. R. Giuliani, Ordinarius für Tierzucht der Universität Florenz.

WETTBEWERBE

Siedlung Tornos in Moutier (Bd. 128, S. 172). Die preisgekrönten Entwürfe sind veröffentlicht im «Bulletin Technique de la Suisse Romande» vom 23. November.

Flugzeughallen in Genf-Cointrin (Bd. 128, S. 212, 274). Im «Bulletin Technique de la Suisse Romande» vom 23. November sind auch noch die mit dem 5. und 6. Preis ausgezeichneten Entwürfe veröffentlicht.

Schulhaus in Brittnau, Kt. Aargau. Einen unter sieben eingeladenen Architekten durchgeführten Wettbewerb, an dem sich sechs Firmen beteiligten, beurteilten als Fachleute Arch. R. Berger (Wohlen), Arch. R. Landolt (Zürich) und Arch. H. Liebertrau (Rheinfelden). Das Urteil lautet:

1. Preis (1500 Fr.) Th. Rimli, Aarau
2. Preis (1100 Fr.) Ad. Hunkeler, Arch., Zofingen
3. Preis (900 Fr.) Hugo Wullschleger, Arch., Aarburg
4. Preis (700 Fr.) Hans Brüderlin, Aarau

Ausserdem wurde jeder eingereichte Entwurf mit 400 Fr. honoriert. Die Ausstellung im Zeichnungssaal des neuen Schulhauses dauert vom 26. bis 31. Dezember, werktätlich geöffnet von 9 bis 12 und 14 bis 18 h.

Schulhaus mit Turnhalle in Langendorf, Kt. Solothurn (Bd. 127, S. 243). In diesem Projektwettbewerb mit 30 Teilnehmern hat das Preisgericht folgenden Entscheid getroffen:

1. Preis (3500 Fr.) Erwin Bürgi, Dipl. Arch., in Fa. Jauch & Bürgi, Luzern
2. Preis (2500 Fr.) Peter Altenburger, Dipl. Arch., Solothurn/Zürich
3. Preis (2300 Fr.) Werner Wittmer, Bonstetten
4. Preis (1700 Fr.) Oskar Bitterli, Dipl. Arch., Zürich
1. Ankauf (1300 Fr.) Heinz Walthard, Dipl. Arch., Heinrich Hoeschele, Ludwig Dönnch, Architekten, Solothurn
2. Ankauf (1100 Fr.) Karl von Büren, Arch., Biel
3. Ankauf (900 Fr.) E. Kohler & O. Flückiger, Architekten, Zofingen/Olten
4. Ankauf (700 Fr.) Alfons Barth, Arch., Schönenwerd und Hans Zaugg, Arch., Olten

Die Ausstellung der Entwürfe in der Halle der Uhrenfabrik Langendorf dauert vom 15. bis 29. Dezember. Öffnungszeiten: Werkstage 9 bis 11, 15 bis 17 und 19.30 bis 21.30 h; Samstage und Sonntage 9.30 bis 11.30 und 14.30 bis 17.30; 24. und 25. Dezember geschlossen.

Zentralschulhaus mit Turn- und Badanlagen in Emmenbrücke, Kt. Luzern (Bd. 128, S. 198). Der Einreichungstermin ist auf den 31. März 1947 verschoben worden.

Erschliessung des Horburgareals der CIBA, Basel. Unter fünf eingeladenen, mit je 2500 Fr. honorierten Basler Architekten hatte die CIBA-Aktiengesellschaft einen Wettbewerb durchgeführt für die Bebauung eines 15000 m² grossen Geländes in der Industriezone mit Wohnblöcken für Arbeiter und Angestellte. Fachleute im Preisgericht: Kantonsbaumeister J. Maurizio, Arch. H. R. Suter und Arch. J. Rutishauser. Das Urteil lautet:

1. Preis (2200 Fr.) A. Gfeller, Arch.
2. Preis (1800 Fr.) H. Baur, Arch.
3. Preis (1500 Fr.) F. Lodewig, Arch.
4. Preis (1000 Fr.) Von der Mühl & Oberrauch, Arch.
5. Preis (1000 Fr.) R. Christ, Arch.

Das Preisgericht empfiehlt, dem Verfasser des erstprämiierten Entwurfs die Weiterbearbeitung und Ausführung zu übertragen. Keine Planausstellung.

Mädchen-Sekundarschule Biel. Teilnahmeberechtigt sind nebst sieben eingeladenen Firmen alle Architekten, die in Biel, im übrigen Seeland oder in den Amtsbezirken Neuveville, Courte-lary oder Moutier heimatberechtigt oder seit mindestens 29. November 1945 niedergelassen sind. Verlangt werden: Lageplan 1:500, Grundrisse, Fassaden und Schnitte 1:200, Perspektive, Modell 1:500, kubische Berechnung, Bericht. Anfragefrist 10. Januar, Ablieferungsfrist 15. März 1947. Fachleute im Preisgericht: Stadtbaumeister O. Schaub und die Architekten H. Baur (Basel), A. Hoechel (Genf), J. Schütz (Zürich), E. Schweizer (Thun); Ersatzmann Arch. E. Bechstein (Burgdorf). Für Preise und Ankäufe stehen 20000 Fr. zur Verfügung. Die Unterlagen sind gegen 20 Fr. Hinterlage erhältlich bei der Städt. Baudirektion, Zentralstr. 49, Biel.

Musée d'Histoire Naturelle in Genf. Für die heute zerstreut untergebrachten Sammlungen soll ein neuer Bau an der Route de Malignou erstellt werden. Dafür schreibt die Stadt Genf einen zweistufigen Wettbewerb aus, an dem teilnehmen dürfen: Architekten, Techniker und Bauzeichner, die Bürger von Genf sind